

mals mit dem Magazin überfordert fühlen. Aufgrund dessen bieten wir auch das Probe-Abo an, damit sich der Interessierte ein Bild machen kann.



Wider dem Mainstream

Ich muss Ihnen an dieser Stelle mal ein dickes Kompliment für Ihre Zeitschrift aussprechen. Als institutioneller Investor bekomme ich natürlich täglich viel zu lesen. Ihre Zeitschrift ist die einzige Publikation, die ich nicht nur gegen Bezahlung abonniert habe, sondern auch von vorne bis hinten wirklich durchlese. Hut ab vor Ihrem unbeirrbar Engagement und dem Mut, auch ungewöhnlichen Theorien und Ideen gegenüber aufgeschlossen zu sein. Dazu zählt bspw. auch der Beitrag von Herrn Engdahl in der aktuellen Ausgabe. Diese wahrhaft ungewöhnliche These zur Entstehung des Öls liest sich wie ein Hirngespinnst. Doch hat die Vergangenheit nicht immer wieder gezeigt, dass sich ein vermeintliches Hirngespinnst schlussendlich als Wahrheit entpuppte, während die Mehrheit einem Irrtum unterlag? Die Geschichtsbücher – egal zu welchem Zeitalter der Menschheitsgeschichte – sind übervoll mit prominenten und weniger prominenten Beispielen. Um Missverständnissen vorzubeugen: Ich bin keinesfalls überzeugt von Herrn Engdahls These. Zu abwegig erscheint mir dessen Grundlage, zu paranoid klingt mir seine Verschwörungstheorie. Auch kenne ich keinen sowjetischen Geologen, der mir ernsthaft versichert, auf der abiotischen Grundlage nach Öl und Gas zu suchen. Doch gerade ein erfolgreicher Börsianer muss in der Lage sein, seine Meinung – und die Grundlagen, auf denen diese Meinung basiert – täglich zu hinterfragen. Mainstream- und Herdendenken führen an der Börse schlussend-

lich immer in den finanziellen Ruin. Auch dies hat die Geschichte eindrucksvoll bewiesen. Als Medien-Herausgeber stehen Sie natürlich vor dem Dilemma, aus wirtschaftlichen Gründen Auflage erreichen zu müssen. Und Auflage lässt sich am leichtesten mit Mainstream-Artikeln erzielen: Die „Masse“ kauft und liest nur das, was ihr gerade gefällt. „Fremdartiges“ Gedankengut wird abgelehnt. Ich erinnere mich noch zu gut an die zahlreichen ablehnenden Stimmen, als ich anfang vor nunmehr neun Jahren auf die enormen Chancen in Osteuropa hinzuweisen. Selbstredend, dass inzwischen all jene den Kursen in Osteuropa hinterherhecheln. Ich hoffe, Ihnen gelingt weiterhin der enorm anstrengende Spagat zwischen Auflage und echten neuen Ideen. Machen Sie bitte weiter so!

Stefan Laxhuber, Zürich (Schweiz)



Über Ihren Leserbrief hat sich die Redaktion außerordentlich gefreut. Erstens weil wir dadurch erkennen, dass unser Ansinnen – zumindest von einigen Lesern – verstanden wird. Zweitens weil ein solches Kompliment ausgerechnet aus Ihrer Feder natürlich umso stolzer macht. Schließlich sind Sie nach Meinung der SI-Redaktion mit Ihrem Ost-Investor einer der Top-Investoren hierzulande und vermutlich über die Landesgrenzen hinaus. In der Tat ist es manchmal nicht ganz einfach, diesen Spagat – wie Sie es nennen – hinzukriegen, das haben Sie völlig richtig erkannt. Umso mehr freut es uns wie gesagt, dass unsere Arbeit von solch erwiesenen erfolgreichen Börsianern wie Ihnen gewürdigt wird. Und letztendlich ist es dann auch Feedback wie Ihres, welches uns dazu ermuntert, weiterhin den unbequemen Weg zu gehen.



Gegen den Strom schwimmt Smart Investor besonders gerne – und erntet hierfür sogar das ein oder andere Lob

NEBENWERTE
Journal
Das Magazin für aktive Aktionäre

An der Börse
achten wir auf jedes Detail.

Kurzabo oder Jahresabo erhältlich unter:
www.nebenwerte-journal.de
Fax: 08104 / 88 91 49
E-Mail: info@nebenwerte-journal.de